Übel-Kübel: der häßlichste serienmäßige PKW der Neuzeit

Post by “holgero” of Dec 13th 2012, 5:32 pm

Hallo *,

Nachdem das Quiz sanft entschlafen zu sein scheint, hier vielleicht ein neuer Endlosthread ? Welches serienmäßige Auto der letzten Jahre war Eurer Meinung nach das häßlichste?

Ich bitte um Eure Meinung! damit ich gleich mal Trendsetter sein kann, nominiere ich hiermit den

BMW 5er Serie GT als "Übel-Kübel des letzten Jahrzehnts" (Patent Pending)

Wer bietet mehr???

Holger vom Verein zur Geschmackssensibilisierung im Umfeld von Internetforen (nicht eingetragener V.)

Post by “Oliver107” of Dec 13th 2012, 6:47 pm

Puh, das wird jetzt aber schwierig, zumal Du schon so was wie den unschlagbaren Spitzenreiter des schlechten Geschmacks nominiert hast.

Als ich diese verunglückte Mischung aus Unimog und Coupe zum ersten Mal gesehen hatte, dachte ich an ein getarntes Vorserien-Wohnmobil.

Aber um hier auch noch was eigenes beizutragen, würde ich den Nissan Micra Cabrio vorschlagen. Im Prinzip ein einziges Behältnis für das Blechdach mit Rädern und Froschglubschaugen. Schlimmer geht's eigentlich nimmer. Aber ich bin sicher, die derzeitigen Designer der Automobilhersteller werden auch diese Herausforderung demnächst erfolgreich meistern...

Viele Grüße

Oliver

Post by “gerd111” of Dec 13th 2012, 7:04 pm

BMW 5er Serie GT als "Übel-Kübel des letzten Jahrzehnts"

getoppt meiner Ansicht nach vom BMW X6 Coupé, in Frankfurt auch als "Arxxxloch BMW" bekannt, was weniger am Auto, sondern an den Besitzern liegt (Ausnahmen bestätigen die Regel)

Post by “björn a” of Dec 13th 2012, 7:04 pm

Hallo,
also wenn es nur um die Optik geht, muß ich ja zugeben, daß mir von den
aktuellen Fahrzeugen (PKW, LKW, usw...) nichts wirklich gefällt.
Gruß Björn

Post by “Uli aus S” of Dec 13th 2012, 7:36 pm

Da fällt die Auswahl schwer. Eigentlich alles auf Sebastians Pimp my Benz Website

---

Post by “bacigalupo” of Dec 13th 2012, 8:42 pm

Der BMW X6, das Mini Coupé und der Ssang Yong Rodius. Wobei den Preis für das größte Aggressionspotential vom Design her eindeutig der X6 verdient hat (besonders im Farbton "Spielhallenschwarz"). Dagegen ist der Citan eine elegante Stadt-Kombilimousine...

Aber wenn es stimmt, daß der überwiegende Teil der Kundschaft von deutschen Autos der "Premiumklasse" inzwischen außerhalb Europas zu suchen ist, dann muß das wohl so sein. Chinesisches Neujahrsdrachendesign eben.

Ich wünsche mir die gestreckten, flachen, breiten Großwagen der 60er Jahre ´mit ihren lichten, üppig verglasten Aufbauten wieder zurück. Fullsize-Amis, Opel KAD A, W108, Fiat 130, BMW 2500, sowas in der Art. Autos, die man ohne Parkpieper einfach "auf Sicht" einparken kann.

Grüße

bacigalupo

Post by “SiegfriedRiedl” of Dec 13th 2012, 8:57 pm

... heißt Nissan Jo.. äh Juke. Ich behaupte mal, da gibt's zur Zeit keine vergleichbar hässliche Asphaltblase auf dem Markt.

Gruß

Siegfried

Post by “Sebastian Nast” of Dec 13th 2012, 10:07 pm

Jupp der aktuelle Nissan Juke wäre z.Z. auch mein Favorit als häßlichstes aktuelles Auto...

Mit besten Sterngrüßen
Sebastian

Post by “holgero” of Dec 13th 2012, 10:53 pm

OK,

Der Nissan Juke sieht wirklich "genial" aus, Respekt! Ich würde vermuten, jemand hat kurz vor dem letzten Erdbeben in Japan eine Art Design-Memory gespielt und dann ist der Tisch umgekippt

Juke = Japanisch für "Keine Ahnung, was ich da wollte, aber mein Blindenhund hätte eigentlich aufjaulen müssen"

Holger

Post by “josefini1” of Dec 14th 2012, 9:36 am

Ich schließ mich dem an, der Nissan Juke ist das abartigste, was man zur Zeit sehen kann. Aber ein gutes hat die Sache: Ich muß echt immer zu lachen anfangen, wenn ich einen sehe.

mfg
josefini1

Post by “josefini1” of Dec 14th 2012, 9:38 am

> Quote from bacigalupo
>
> Ich wünsche mir die gestreckten, flachen, breiten Großwagen der 60er Jahre ´mit ihren lichten, üppig verglasten Aufbauten wieder zurück. Fullsize-Amis, Opel KAD A, W108, Fiat 130, BMW 2500, sowas in der Art. Autos, die man ohne Parkpieper einfach "auf Sicht" einparken kann.
>
> Grüße

Servus,

ja, Zustimmung. Und hätte Opel die Philosophie der KAD-Baureihe konsequent bis heute weitergeführt, würde Bochum garantiert nicht dichtgemacht, wetten?

mfg
josefini1

Post by “Alex Jeitler” of Dec 15th 2012, 9:40 am

was den nissan juke betrifft ...das kooperationsbündnis zwischen nissan daimler und renault würde doch ermöglichen den auch als Daimler Wotan (von Wood titan) mit der kangoo-schnauze anzubieten

Schauen wir doch mal ob Nast-Sonderfahrzeuge da was gestalten kann.

Mit einer sprinternase, anderem dachhimmel, Glühbirnen aus deutscher Fertigung und Bremsschläuchen von Continental wird im Handumdrehen ein echter Mercedes draus....

Post by “Matthias Vogt” of Dec 15th 2012, 3:01 pm

> Quote from josefini1
>
> Und hätte Opel die Philosophie der KAD-Baureihe konsequent bis heute weitergeführt, würde Bochum garantiert nicht dichtgemacht, wetten?

Opel hätte sicherlich vieles besser gemacht, aber der Mutterkonzern von überm Teich verwundert immer wieder mit absurden Entscheidungen...

Post by “josefini1” of Dec 15th 2012, 4:28 pm

> Quote from Matthias Vogt
>
> Opel hätte sicherlich vieles besser gemacht, aber der Mutterkonzern von überm Teich verwundert immer wieder mit absurden Entscheidungen...

Ja, der Rückzug aus der Oberklasse erfolgte meiner Erinnerung nach, weil GM keine interne Konkurrenz aus Deutschland zu seinen Ami-Schlitten wollte.

Leider, denn ich war die letzten Jahre zweimal in Australien, und die Holden Commodore etc. mit V8 Maschine wären wirlich nicht zu verachten, auch hierzulande.

mfg
josefini1

Post by “holgero” of Dec 15th 2012, 8:19 pm

Ja, leider verfolgt Opel auf Weisung aus Detroit (Forschung? Nein Danke!) eine Markenpolitik, die nur zur Einstellung der Tätigkeit führen kann. Aber in dieser Industrie gibt es seit Jahrzehnten eine Überkapazität, die nur durch Subventionen und Sonderkonjunkturen (Abwrackprämie, Auto statt Fahrrad in China etc.) immer wieder kaschiert wurde. In D sind KFZ-Hersteller ja fast systemrelevant...

Man kann mit kleinem Geld und angeschlagenem Image - Besten Dank auch noch mal an den Messias Senior Ignazio Lopez, falls den noch jemand kennt - nicht gegen Golf, Touran und Passat anstinken. Schade, dass gerade jetzt, wo sich ein Markt im Billigsektor entwickelt (Dacia), Opel nicht aktiv diesen Markt besetzen kann.

Holger

Post by “T-Modell” of Dec 16th 2012, 8:56 am

> Quote from josefini1
>
> Ja, der Rückzug aus der Oberklasse erfolgte meiner Erinnerung nach, weil GM keine interne Konkurrenz aus Deutschland zu seinen Ami-Schlitten wollte.
>
> Leider, denn ich war die letzten Jahre zweimal in Australien, und die Holden Commodore etc. mit V8 Maschine wären wirlich nicht zu verachten, auch hierzulande.

> mfg
> josefini1

Da muß ich widersprechen; die Holdens in Australien sind Kernschrott. Großer, veralteter Motor, viel PS, spottbillig, aber mieseste Verarbeitung. Nach 2 Jahren kannst Du die wegwerfen. Z. B. der aktuelle Opel Corsa (super Auto) wird seit diesem Modell nicht mehr in Australien angeboten; wurde durch ein billiges Chevrolet Modell (Daewoo) ersetzt. Wobei jetzt wohl die Freigabe für Opel erteilt wurde, direkt auf den austral. Markt zu gehen ... http://www.opel-australia.com.au/flash.html

Das ist ja auch ein Mitgrund, warum die dt. Hersteller dort so erfolgreich sind, obwohl die Autos deutlich mehr kosten als die Holdens/Fords.

Thomas

Post by “josefini1” of Dec 16th 2012, 10:45 am

Hi, ist mir jetzt neu, daß die so mies sein sollen. Ich dachte, einfache, bewährte Technik, keine Kinkerlitzchen, also vergleichbar mit einem soliden Ami aus den 70ern z.B.

Andererseits muß es sicherlich einen Grund haben, daß in down-under gerade größere japanische Limousinen von Toyota etc. in großer Zahl anzutreffen sind. Könnte wegen der besseren Verarbeitung sein.

mfg
josefini1

Post by “bacigalupo” of Dec 16th 2012, 11:43 am

Ich dachte immer, GM versucht die Marke mit Gewalt zu erledigen. Versteh ich ich nicht. Wundert mich auch, warum sie die Opels nicht als Holden bzw Vauxhall anbieten, letztere hats doch auch schon früher in Down Under gegeben. Einen seltsamen Automarkt gibts ja eh in AUS, zur Hälfte europäische, zur Hälfte US-mäßige Schlitten, teils normal klein motorisiert wie in Europa, teils große 6- und 8-Zylinder wie bei Holden und Ford.

Unter den Mercedes scheint ja früher der 250 W123 eine Erfolgsmotorisierung dort gewesen zu sein. Wird öfters inseriert, auch der 300D scheint gern genommen worden zu sein. Später gabs dann sogar den C180. US-mäßig motorisiert scheinen die Australomercedesse jedenfalls nicht motorisiert gewesen zu sein.

Grüße

bacigalupo

Post by “T-Modell” of Dec 16th 2012, 2:10 pm

> Quote from bacigalupo
>
> .... Wundert mich auch, warum sie die Opels nicht als Holden bzw Vauxhall anbieten, letztere hats doch auch schon früher in Down Under gegeben. ...
>
> Grüße
>
> bacigalupo

Doch doch, der Astra und Zafira wird dort schon angeboten, Insignia weiß ich jetzt nicht. Nur der Opel Corsa wurde als Holden Barina bis zum vorletzten Modell angeboten. Der aktuelle Corsa ist zu "teuer" und wurde durch was weiß ich ersetzt. Hatte diese Jahr einen Chevrolet

Cruze als Mietwagen ... Katastrophe die Verarbeitung. Verbrauch ca. 10 Liter, der Benziner-Golf den ich zwei Tage hatte, hat bei gleicher Fahrweise in Melbourne nur 6,5 Liter gebraucht.

Thomas

Post by “T-Modell” of Dec 16th 2012, 2:16 pm

> Quote from bacigalupo
>
> .... Wundert mich auch, warum sie die Opels nicht als Holden bzw Vauxhall anbieten, letztere hats doch auch schon früher in Down Under gegeben. ...
>
> Grüße
>
> bacigalupo

Doch doch, der Astra und Zafira wird dort schon angeboten, Insignia weiß ich jetzt nicht. Nur der Opel Corsa wurde als Holden Barina bis zum vorletzten Modell angeboten. Der aktuelle Corsa ist zu "teuer" und wurde durch was weiß ich ersetzt. Hatte diese Jahr einen Chevrolet Cruze als Mietwagen ... Katastrophe die Verarbeitung. Verbrauch ca. 10 Liter, der Benziner-Golf den ich zwei Tage hatte, hat bei gleicher Fahrweise in Melbourne nur 6,5 Liter gebraucht.

Thomas

Post by “Flossenrenni” of Dec 18th 2012, 12:04 pm

Hallo,

der letzte Fiat Multipla (gebaut von 1999 bis 2001) und vor allem der BMW X6. Letzterer ist für mich das häßlichste Auto, das jemals in Deutschland hergestellt wurde.

Ach ja, die R-Klasse hat m. E. auch nicht gerade einen Schönheitspreis verdient...

Gruß

Martin

Post by “josefini1” of Dec 18th 2012, 1:28 pm

Da gäbs mehrere Häßlich-Fahrzeuge, die BMW so seit ca. 2001 hergestellt hat, leider.

7er, sieht aus wie aus mehreren zusammengeschustert, 1er erinnerte mich damals an einen alten Turnschuh, den ich grade wegwarf, oder auch an ein Hängebauschschwein.

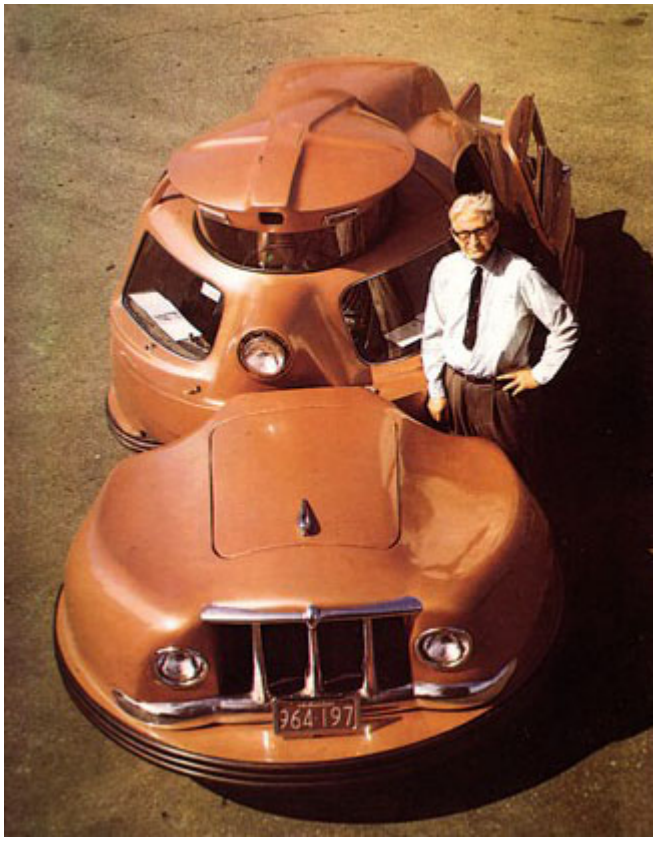
mfg
josefini1

Post by “Sebastian Nast” of Dec 18th 2012, 5:40 pm

Jo gibt da schon so einige "Highlights" ...

Aber sich über die häßlichsten Fahrzeuge der Neuzeit in einem Oldschool-Forum zu unterhalten ist doch eher langweilig.

Interessanter wäre es doch eigentlich, sich z.B über die häßlichsten Oldschool-Mobile zu unterhalten ...



Mit besten Sterngrüßen
Sebastian

Post by “B. Bredehorn” of Dec 19th 2012, 9:14 am

Ja, Sebastian, mit der fahrenden Maginot-Linie hast Du da auf jeden Fall schon ein besonderes Exemplar zutage gefördert...

Sogar die Models sahen damals anders aus als heute und waren noch nicht reingeshoppt!

Post by “majus” of Dec 19th 2012, 10:32 am

Moin,

apropos Treue und Mercedes-Fan sein (siehe auch die Neo-Citran-Diskussion und die Darf-man-verkaufen Thread)

Seit dem der W123 auf dem Markt ist, kauft mein Vater Mercedes. Unser 200er Automatic war einer der ersten ausgelieferten in Berlin. Es folgten drei weitere, dann ein Kombi. Dann etliche W124 und C-Klassen. Insgesamt rund 15 Wagen. Als ich etwa 10 war, stand ein zur Debatte, ob man nicht einen Saab oder Volvo kaufen solle, evtl. sogar einen Citroen CX. Großes Protest-Theater meinerseits. Es blieb bei den Überlegungen, gekauft wurde wieder ein Benz. Wegen der Sicherheit, wegen der soliden Anmutung, wegen der Zuverlässigkeit, und nicht zuletzt wegen des hohen Wiederverkaufswertes. Man kann also durchaus von Treue sprechen. Markentreue aus Überzeugung.

Doch dem aktuellen Benz wird ein BMW folgen. Nach 36 Jaren ist es soweit.

Warum? Nehemn wir nur den letzten Wagen, bei den beiden Vorgängern war das ganze recht ähnlich. Seit eineinhalb Jahren, also seit der Auslieferung meldet der Wagen sporadisch die gleichen Fehler, die aber nicht dauerhaft behebbar sind. Reset, und dann geht´s weiter. Und dann kommt wieder der Fehler. Die Niederlassung ist nicht in der Lage oder nicht willens, das zu beseitigen. Schreibt aber kräftig Rechnungen für die Fehlersuche (die wir nicht bezahlen). Die Start/Stop Automatik knallt den ersten Gang sehr mercedes-untypisch beim Anfahren rein. Weder lässt sich dies so einstellen, daß das erträglich ist, noch kann man es dauerhaft abstellen. Nervt, paßt nicht zum früheren Komfort-Prestige.

Nach dem letzten Werkstattaufenthalt war der Wagen von oben bis unten mit nassem Zementstaub verdreckt und auch innen dreckig. Antwort des Niederlassungsleiters? "Da

müssense Verständnis für haben, wir haben eine Baustelle vor der Tür.".

Der erst unter Diskussionen erzwungene Ersatzwagen ist ein Mietwagen mit einer wesentlich höheren Selbstbeteiligung für die Versicherung als bei unserem eigenen Wagen. Die Niederlassung hat keine eigenen Wagen mehr, sondern nur noch geleaste oder Mietwagen. Das Risiko trägt dann halt der Kunde.

Früher war nicht alles besser, aber manches. Auch hatten die Wagen früher schon Macken. Auch früher mußte man mal diskutieren. Aber zumindest der WErkstattleiter hatte dann Ahnung. Und der Niederlassungsleiter Stil. Der Wagen kam blitzblank aus der Werkstatt, jedes Mal. Der Ersatzwagen war meistens eine Spur besser ausgerüstet als der eigene - einfach nur, um Werbung zu machen. Und es gab ein Wort damals, das nannte sich Kulanz. Mercedes zeigte sich kulant bei der Behebung von Macken oder Fehler, die nicht durch die Garantie abgedeckt waren, von denen man aber fand, daß sich dies nicht für einen Benz gehöre.

Damals konnte man durchaus ein Fan der Marke bzw. Firma Mercedes sein. Das war Markentreue aus Überzeugung. Damals. Und was bleibt einem heute? Höchstens Treue aus Verzweiflung... Nein, ich bin kein Mercedes-Fan mehr. Aber ich mag die Qualitäten, das Aussehen, den Geruch, den Sound der alten Benze. Da bin ich nach wie vor Fan. Erinnert mich an die guten alten Zeiten

Grüße
Marius

P.S.: Läuft in DE auch diese peinliche A-Klassen-Werbefilm? Spätestens das wäre ein Grund mich von der Marke zu distanzieren.

Post by “Sebastian Nast” of Dec 19th 2012, 2:08 pm

In diesem Thread jetzt hier aber arg off topik Marius ...

Aber ok, Ärger mit Werkstätten ist schon immer eine blöde Sachen, aber gerade im Fall von MB ja absolut nicht die Regel, in Sachen Werkstatttest und Kundenzufriendheit ist Benz ja i.d.R immer ganz vorne mit dabei ... also das mit dem Markenwechsel würde ich mir nochmal überlegen ...

http://www.auto-motor-und-spor…besten-noten-5641034.html

http://www.smartpit.de/j-d-pow…rer-fahren-mercedes-benz/

Aber mal wieder Back to Topik ...

Mit besten Sterngrüßen
Sebastian

Post by “holgero” of Dec 19th 2012, 3:12 pm

sebastian: Diese Felgen sieht unser TÜV sicher genauso gerne wie die Reifenschlitzer an James Bond's Aston Martin...

majus: Diesen Nidergang der Kundenfreundlichkeit und Kulanz kannst Du aber genauso bei den anderen Premiummarken mit dem Propeller oder den 4 Ringen erleben, das ist leider der Zeitgeist...

Holger

Post by “bacigalupo” of Dec 19th 2012, 4:40 pm

vielleicht auch ein bißchen von der Gegend. Auf dem Lande, wo weniger Leute mit künstlich aufgeblasener dicker Hose unterwegs sind, sind auch die Vertragswerkstätten und die Verkäufer weit weniger aufgepumpt. Vielleicht ist auch das Leben dort insgesamt ruhiger. Mir fällt auf, daß in der Pampa auch mal etwas ältere Modelle noch gelegentlich in der Vertragswerkstatt zu finden sind. Da wo eben weniger Neureich-Leasing-Aufblashosenpublikum zur Verfügung steht, muß man eben noch zur Verfügung stehende Potentiale nutzen und eben auch z.B. mal am 210er arbeiten. Und wenn der Kunde zum Assyst B eben sein eigenes Öl mitbringen will, dann kommt halt das rein. Besser mal ein etwas preissensiblerer Werkstattkunde als gar keiner, diese Erfahrung fehlt halt dem Personal in den Großstädten...

Standardisierte Werkstatttests zu gewinnen dürfte leicht sein. Der Schrauber, der bei einer ausgehängten Bremsleitung, grob verstellten Scheinwerfern, defekten Kennzeichenleuchten und merkwürdig unterschiedlichem Reifendruck bei ein und demselben Auto nicht aufwacht, der arbeitet im Koma. Da sollte man mal "richtige" Reparaturen bringen wie eine durchgebrannte Kopfdichtung wegen leise lecker WaPu oder einen rasselnden Motor ("sinds nun die Hydrostößel oder ist doch die Kette gelängt?"), wo man als Mechaniker evtl ein bißchen mitdenken muß. Oder mal hinschauen, ob ein abgerosteter Auspuffhalter an einem an sich noch guten Topf freundlicherweise beim Service wieder angeschweißt oder einfach ein neuer Topf montiert wird. Hier zeigt sich "Dienst am Kunden" beim Kundendienst. Solche kostengünstigen Lösungen kann man sogar in "seiner" Vertragswerkstatt erleben, wenn man die Leute dort kennt und auch als Kunde freundlich behandelt. Zugegeben, ein bißchen eigenes Interesse an der Technik seiner modernen Schlonte hilft da auch. Einem Kunden, der sein Auto

schon mal von unten gesehen hat, kann man weniger Senf erzählen. Den meisten Besitzern neuerer Autos sind diese aber eher wurscht...

Grüße

bacigalupo

Post by “holgero” of Dec 19th 2012, 4:52 pm

Enzo,

das liegt vielleicht auch daran, dass es auf dem Land nicht so viele Werksniederlassungen gibt, sondern noch mehr selbständige Händler und die Kunden nicht Schlange stehen.

majus: das Video gibt es hier auch und das ist wieder typisch Frau: Erst nicht einparken können und dann auch noch die Strasse mit Farbe (hoffentlich wasserlöslich) versauen

OK, ich zahle was in die Machokasse...

Holger

Post by “majus” of Dec 19th 2012, 5:44 pm

Moin,

> Quote

> In diesem Thread jetzt hier aber arg off topik Marius ...

das habe ich gemacht, damit ich Dir endlich mal zustimmen kann Da es zur Zeit zwei Threads ähnlicher Richtung haben, habe ich die Antwort falsch abgelegt...

> Quote from Sebastian Nast
>
> Aber ok, Ärger mit Werkstätten ist schon immer eine blöde Sachen, aber gerade im Fall von MB ja absolut nicht die Regel, in Sachen Werkstatttest und Kundenzufriendheit ist Benz ja i.d.R immer ganz vorne mit dabei ... also das mit dem Markenwechsel würde ich mir nochmal überlegen ...

Aus meinem Umfaled kann ich nur bestätigen, dass Audi schlimmer ist.

> Quote from holgero
>
> majus: Diesen Nidergang der Kundenfreundlichkeit und Kulanz kannst Du aber genauso bei den anderen Premiummarken mit dem Propeller oder den 4 Ringen erleben, das ist leider der Zeitgeist...

Das stimmt, aber gerade eine "premium" Marke sollte das anders handhaben.

Grüße
Marius

Post by “vito32” of Dec 22nd 2012, 6:39 pm

> Quote from josefini1
>
> [mit dem Zitieren hier muss ich noch üben...]

> Quote from josefini1
>
> Zitat von "?" Ja, der Rückzug aus der Oberklasse erfolgte meiner Erinnerung nach, weil

> GM keine interne Konkurrenz aus Deutschland zu seinen Ami-Schlitten wollte.
>
> Zitat von »Matthias Vogt« Opel hätte sicherlich vieles besser gemacht, aber der Mutterkonzern von überm Teich verwundert immer wieder mit absurden Entscheidungen...
>
> Zitat von »josefini1« Und hätte Opel die Philosophie der KAD-Baureihe konsequent bis heute weitergeführt, würde Bochum garantiert nicht dichtgemacht, wetten?
>
> Display More

Opel hatte 1974 den KAD-B-Nachfolger C schon fast fertig, als aufgrund obskurer Marktforschung beschlossen wurde, den Kopf lieber gleich in den Sand zu stecken. Wahrscheinlich hatte man bei GM bereits vor theoretisch möglichem Erfolg dieses Wagens Angst. Von diesem Nachfolger gibt es Bilder (kenn mich mit Hochladen nicht aus, im KAD A&B-Buch aus dem Heel-Verlag /anzuschauen). Der Wagen besaß eine moderne, relativ abgerundete Form, ähnlich dem 116/123, zugleich eine gewisse Ähnlichkeit der Grundform mit dem ersten 7er. Nur die Front war hässlich, übertrieben schräg mit Manta-B-artigen Scheinwerfern und keinem richtigen Kühlergrill. Hatte auch insgesamt nicht wirklich was mit den zeitgenössischen US-Kisten am Hut.

Es wird wohl schwer zu ertragen sein, als ehemalige Großmacht immer mehr an *Prestige* zu verlieren, dies aber aus ebendiesem Grund niemals zugeben zu können. Mal sehen, ob sich dieses Land zum neuen Jahr durch den Steuererhöhungsautomatismus tatsächlich an die Wand fährt oder doch noch Vernunft vor Aufblasen stellt.

Gruß, Vito